

Egisheimer Haus wegführen und zu sehr in die päpstliche und kuriale Politik des 11. Jahrhunderts leiten.

Der im Jahre 1002 geborene Bruno²⁶⁷ war schon in seiner Kindheit dem Bischof von Toul anvertraut und in der dortigen Domschule erzogen worden²⁶⁸, die vor allem als Ausbildungsstätte für zum geistlichen Stand bestimmte Adelsöhne bekannt war²⁶⁹. Eine Zeitlang zumindest scheint Bruno auch Schüler in der Klosterschule von Hersfeld gewesen zu sein²⁷⁰. An der Toulser Domschule hat er jedenfalls eine solide Ausbildung im rhetorischen und juristischen Bereich²⁷¹ im Rahmen der *septem artes liberales* erhalten²⁷². Ihm eigneten angeblich auch künstlerische Fähigkeiten vor allem auf musikalischem Gebiet; so soll er Kompositionen für liturgische Zwecke angefertigt haben²⁷³.

Im Alter von 24 Jahren trat er schließlich in nachweisbaren näheren Kontakt zu seinem *consanguineus*²⁷⁴ Konrad II. Als Domkanoniker in Toul hatte Bruno schon Anfang 1026 anstelle des Toulser Bischofs Hermann als Anführer des Toulser Truppenkontingentes Konrad II. auf dessen Italienzug begleitet²⁷⁵. Nach dem Tod Bischof Hermanns von Toul im selben Jahr²⁷⁶ wurde Bruno Ende April von Konrad II. zum Bischof von Toul ernannt²⁷⁷ und am 20. Mai dieses Jahres zum neuen Toulser Bischof erhoben²⁷⁸, obwohl er das kanonische Alter noch nicht erreicht hatte. Ob jedoch dieses Bistum für ihn ursprünglich vorgesehen war oder ein

²⁶⁷ Leonis IX vita, lib. I, cap. 2, S. 129; siehe auch Annales Marbacenses, ad 1002, S. 27.

²⁶⁸ Leonis IX vita, lib. I, cap. 2, S. 130.

²⁶⁹ Siehe auch H. ZIELINSKI, Der Reichsepiuskopat in spätottonischer und salischer Zeit (1002-1125), 1. Teil, Stuttgart 1984, S. 82 f.

²⁷⁰ Dies geht aus einer aus dem 15. Jahrhundert stammenden Dorsualnotiz an einem Privileg Leos IX. aus dem Jahre 1054 hervor, das er der Abtei Hersfeld ausgestellt hatte. Die Notiz ist abgedruckt bei WEIRICH, Urkundenbuch, 1. Bd., 1. Hälfte, Nr. 101, S. 181 ff.: *Nota antiquum et bonum instrumentum de exempcione monasterii Hersfeldensis, et est transsumptum Leonis pape ... privilegii, et custodias bene propter deum omnipotentem. Et iste Leo studens fuit in dicto monasterio tempore, quo rexerat ibidem beatissimus confessor Christi Albewinus conventualis monasterii eiusdem, ut credo et estimo* (Zitat, S. 181, Anm. 1); vgl. dazu STRUVE, Hersfelder Klosterschule, S. 538.

²⁷¹ Er soll die rhetorisch ausgefeilten Privilegien, die er ausgestellt hat, selbst diktiert haben, so A. WAAS, Leo IX. und das Kloster Muri, in: AUF 5, Leipzig 1913/14, bes. S. 259-263; vgl. auch ZIELINSKI, Reichsepiuskopat, 1. Teil, S. 83.

²⁷² Leonis IX vita, lib. I, cap. 4, S. 131; vgl. ZIELINSKI, Reichsepiuskopat, 1. Teil, S. 82 f.

²⁷³ Leonis IX vita, lib. I, cap. 13, S. 144.

²⁷⁴ Ebda., lib. I, cap. 8, S. 135.

²⁷⁵ Ebda., lib. I, cap. 7, S. 134: *Anno igitur aetatis vigesimo tertio, cum iam alteram adolescentiae hebdomadam fuisset ingressus et ab incarnatio dei Patris Verbo MXXV excurreret annus, vice sui pontificis Herimanno in expeditione praefati Conradi imperatoris Longobardiam et maxime super Mediolanum tunc rebellem praecclarus Bruno est profectus, levitico officio insignitus.*

²⁷⁶ Ebda., lib. I, cap. 8, S. 135.

²⁷⁷ BÖHMER-APPELT, Nr. 61d, S. 38.

²⁷⁸ Leonis IX vita, lib. I, cap. 11, S. 140: *Tandemque die dominicae ascensionis, tertiodecimo Kalendas Iunii, omnium inexplibili gaudio susceptus, praesentibus cunctis Belgicae Galliae primoribus eorum ac laudatus, a suo consobriano domino Theodorico Mediomatricorum praesule est pontificaliter inthronizatus.*